

# BLOCK 3

NUMMER 104







Um den schnuckeligen Platz 11 in Bremen zu besuchen, fahren wir am 05.02.2011 um 7:11 Uhr am Gleis 1 Richtung Norden.







Wir haben den 29.01 und wünschen Euch erst einmal ein gesundes Neues. Trotzdem sieht man sich diese Rückrunde schon wieder recht früh im heimischen Rund. In der Vergangenheit durfte man wegen der schwierigen Platzverhältnisse teilweise bis zum März warten, um mal wieder ein Heimspiel bewundern zu dürfen. Blickt man auf die Winterpause zurück, kann man nichts weltbewegendes feststellen. Vor dem fi-



nanziellen Aus stehen wir nicht, sensationelle Neueinkäufe wurden nicht getätigt und der Trainer hat nicht das Weite gesucht. Alles ruhig beim mittlerweile 45 jährigen RWE. Fanszeneintern kann man vermelden, dass das erste Konzert, eingebettet in die diesjährige Weihnachtsfeier, in unserem Raum von und mit der Gruppe "Rastlos" ein voller Erfolg war. Hier waren sich alle einig, dass solche Partys keine Eintagsfliege sein sollen und noch etliche folgen dürften. Nun geht jedoch erst einmal der "harte Alltag" weiter, als erstes begrüßen wir dieses Jahr die TuS aus Koblenz. Beim Hinspiel legte man beim 1:1 vor allem in Halbzeit zwei eine hübsche Sohle aufs Parkett und fuhr mit einem guten Gefühl und für lange Zeit den letzten Aus-

wärtspunkt wieder Heim. Mittlerweile haben sich beide Mannschaften im oberen Drittel festgebissen, man darf also spielerisch, wie auch supporttechnisch gespannt sein. An Lesestoff hat sich etliches in den letzten zwei Monaten angestaut. Diesmal werdet Ihr mit Spielberichten quasi überhäuft, selbst mit dem Hallenturnier in Erfurt gehen wir Euch(auch wenn der Abgesandte für diesen Bericht mit Plätzchen dort hin gelockt werden musste) auf die Eier. Auch die "Pyrotechnik legalisieren" - Aktion ist ein zentrales Thema in diesem Heftchen. Also, steckt das Lektüre noch mal weg, hüpft und singt Euch warm und verschlingt die Zeilen nachher im Ledersessel am Kamin, bei einem Glas Rotwein und rauchender Pfeife.

Sport frei!

### 27.11.10 FC Rot-Weiß Erfurt vs. Rot Weiss Ahlen(4:0) Zuschauer: 3683(60Gäste)



Damit das Spiel statt finden konnte, begann der Tag bereits am frühen Vormittag für einige Block3-Hools mit Schneeschieben, denn bekanntermaßen kam die Rasenheizung ihrer eigentlichen Bestimmung "unerwarteter Weise" noch nicht nach. Zu Spielbeginn gab es einige schwenkbare Elemente und anschließend während der 90 Minuten, wie schon beim letzten Heimspiel (nicht zuletzt aufgrund des grandiosen 4:0 Sieges und erfrischender Durchsagen des Spielergebnisses aus einem Niedersachsischen Stadion), ganz gängigen Support. Zu Beginn der zweiten Hälfte präsentierte man im Block E1 sowie 3 die Spruchbänder "Wenn das Stadion nicht mehr tragbar ist…" - "…wird Veränderung zu einer

Pflicht!" & "Stadionumbau jetzt!!!" und zusätzlich über die gesperrten Blöcke 5 & 6 sowie A1 während der kompletten Spielzeit "Nur wer selbst 100% gibt, kann von der Mannschaft 100% erwarten! 17.12. Alle Supportbegeisterten in Block A1 und 6." sowie "Los, Wir machen rüber!!! VfB II -> A-Block Rocken!!!" um Vorstellung und Anspruch für das neue Projekt auch damit noch einmal zu verdeutlichen. Mittlerweile wissen wir ja, dass der Termin so nicht ganz eingehalten werden konnte, da der unverhofft einbrechende Winter der Aktion vorerst einen Strich durch die Rechnung machte. Also, am 16.02 dann auf ein Neues. Im mit etwa 60 Leuten gefüllten Gästeblock zog etwa die Hälfte um die "Tribuna Unida" auch einige Male ihr Ding durch, stellte den Support im weiteren Spielverlauf allerdings ein.





#### Aus Sicht von Ahlen:

An diesem Samstagmorgen stand das Spiel in Erfurt an. Endlich mal ein vergleichsweise nahes Spiel in dieser Saison, was dazu führte, dass sich zwei Busse und eine Autobesatzung in Richtung Thüringen machten. Insgesamt waren wohl ca. 80 Ahlener vor Ort. Mit vier Siegen in der Liga und dem Sieg gegen Preußen Münster im Westfalenpokal im Gepäck reisten wir also mit breiter Brust an. Leider gab es an die-



sem Tag nicht viel zu jubeln. Auf das Spiel möchte ich hier nicht noch mal extra eingehen, wobei ich sagen muss, dass die Niederlage in Ordnung geht, auch in dieser Höhe. Dennoch war niemand wütend auf unsere Jungs, denn was die Spieler in den letzten Wochen geleistet haben ist einfach grandios und so kann man auch mal über ein schlechtes Spiel hinwegsehen. Zu unserem Auftritt im Block ist so viel zu sagen, dass mit der Menge an supportwilligen Fans, nach recht guter Anfangsphase, sicher mehr drin gewesen wäre, wobei auch verständlich ist, dass bei so einer klaren Angele-

genheit auf dem Rasen irgendwann die Luft raus ist. Die Unterstützung der Heimseite möchte ich an dieser Stelle nicht bewerten, da (wohl aufgrund der Lage der Heimkurve zu unserem Standpunkt) die Lautstärke etwas auf der Strecke blieb, man allerdings Anfeuerung vernahm. Optisch ergab sich auf der Heimseite wegen der vielen Zaunfahnen und der Schwenker ein recht gutes Bild. Toll war vor allem, dass auch eigene Akzente im Bereich Stimmung von der Haupttribüne kamen, was bei uns fast unvorstellbar ist.

### 04.12.10 VfR Aalen vs. FC Rot-Weiß Erfurt (0:4) Zuschauer: 2076(150 Gäste)

In den Sechzigern warb die Deutsche Bundesbahn mal mit dem Slogan: "Alle reden vom Wetter. Wir nicht", womit sie ausdrücken wollte, dass man bei Sturm und Schneetreiben beruhigt per Schiene zu seinem Reiseziel gelangen könnte. Nun haben offenbar aber alle aufgehört, über das Wetter zu reden, und die Bahn hat es dann einfach vergessen. Man reimte früher ja nicht umsonst: "Jeder Lump und Liederjan geht zu Post und Eisenbahn"; heutzutage findet man diese Lumpen auch noch vorzugsweise in den Vor-



ständen, die Beschaffung und Wartung der Technik der Rendite unterordnen. Und nicht erst seit Kurzem bricht immer das helle Chaos aus, sobald Frau Holle zum ersten Mal ihre Bettwäsche aufs Fensterbrett wuchtet und kräftig ausschüttelt. Und so kam es, wie es kommen musste, der 51er Zughaufen schlug trotz pünktlicher Abfahrt in Erfurt erst zur zweiten Hälfte des Spiels im Stadion auf. Bis dahin gab es nur sporadische Gesänge der im ganzen Block verstreuten Autofahrer. Die Fanmeute von Aalen schien an diesem Tag mit Protest beschäftigt gewesen zu sein (Nachtrag: Im Gegnerbericht gibt es

nähere Infos). Ansonsten war im weiten Rund nur Rentnerstadl angesagt, welche teilweise Eintritt für die Haupttribüne bezahlten, um sich in der stadioneigenen Kneipe die gleichzeitig statt findenden Spiele aus höheren Liegen an zu schauen und nebenbei mit den Kumpels über die schlechte Situation des VfR quatschten. Skurril. Mit Eintreffen der Bahnfahrer wurde die Totenstille im Stadion dann endlich durchbrochen und es gab teilweise glasklaren Support für unsere Mannen - die die Aalener nach allen Regeln der



Kunst abschossen. Bei dieser Gelegenheit muss man mal die Berichterstattung des lokalen Fernsehsenders erwähnen. Im Gegensatz zum FCC/Dynamo- verliebten MDR wurde hier objektiv berichtet und auch der Humor blieb nicht auf der Strecke(Kameraeinstellung auf einen adipösen EF-Supporter mit den Worten "Und es kam für Aalen noch dicker"). Also: gelungener Tag bei klirrender Kälte.





#### Aus Sicht von Aalen:

Nach dem ausgefallenen Auswärtsspiel in Stuttgart war wieder ein Heimspiel angesagt, obwohl dies heute nur auf dem Papier eines war. Aufgrund der Vergabe- und Handhabungspraxis des Vereins bezüglich der Stadionverbote, verzichteten die aktiven Fans auf jegliche Unterstützung der Mannschaft. Für uns ein harter aber auch konsequenter Schritt, um dem Verein zu zeigen, dass die Behandlung der eigenen Fans in vielen Belangen mangelhaft ist. Wer sich diesbezüglich seine eigene Meinung bilden will, wird bestimmt in diversen Aalener Fanforen fündig. Ausnahmsweise stand ein Teil des Fanblocks neben der Südtribüne, wo unsere SV'ler immer das Spiel verfolgten und als einzige Fahne heute ein "Gegen alle Stadionverbote"-Banner aufgehängt wurde. Der Gästeanhang präsentierte einen schicken Haufen rot-weißer Karofahnen, doch die Anzahl an Thüringern verwunderte einen dann doch etwas, bis man über Umwege von einer verspäteten Zugbesatzung in Stuttgart erfuhr. Das Spiel hatte aus Aalener Sicht wenig Erbauliches. Zwar gab es am Anfang ein paar Chancen, doch nach dem Führungstreffer der Gäste war des Spiel praktisch gelaufen. Nur der Glühwein konnte einen ein bisschen bei diesem Spiel erwärmen. Als der Verein konsequenter Weise die Arschlochschiene weiterfuhr und uns aufforderte das Banner abzuhängen verließ man zur zweiten Halbzeit unter Protestrufen das Stadion. Die Stimmung auf Erfurter Seite stieg deutlich nach dem Eintreffen der Zugfahrer, besonders im Bereich des kreativen Liedguts, allesding riss man sich wohl kein Bein aus. Bei der Präsentation der "Pyrotechnik-legalisieren"-Zaunfahne vermisste man zwar den passenden Rauch aber sonst konnte sich der Gästeanhang auch außerhalb der Stadiontore gut Gehör erschaffen. Die Mannschaften machten so weiter, wie sie aufgehört hatte und die Rohrwangelf kam ordentlich unter die Räder. Blieb nur noch die Hoffnung gegen Koblenz zu punkten, bevor man gegen Rostock die nächste Klatsche kassiert, um über dem Strich zu überwintern. Auch wenn man von diesem Zusammentreffen wenig Erfreuliches mitnahm, gehen ein Gruß nach Erfurt und ein Dank an die Block3-Redaktion, dass man sich hier zu Wort melden durfte, in der Hoffnung am letzten Spieltag in Erfurt die Schwarz-Weißen wieder zahlreicher unterstützen zu können.

### 16.11.10 FC Carl Zeiss Jena vs. FC Rot-Weiß Erfurt (2:1 n.V.) Zuschauer: 8800(1500Gäste)

Weder Kosten noch Mühen wurden gescheut um euch noch einen Neutralen Bericht und die Einschätzung eines Dresdner Hoppers der ziemlich bekannten Seite <a href="www.kopane.de">www.kopane.de</a> zum Derby zu besorgen. Danke dafür.

"...im strömenden Regen begab ich mich nicht allzu früh in Richtung des Ernst-Abbe- Sportfeldes, konnte beim schlendern durch den Park, aber den Erfurt-Mob ein ums andere mal gut vernehmen, welcher wohl mit etwas Böllern rumhantierte. Karten gab es dann noch reichlich und so wurde recht unkompliziert das innere des Stadions betreten. Volle Südkurve, ausverkaufter Gästeblock, na geht doch. Als die Uhrzeiger auf einen Start des Spiels hinwiesen, zeigte die Südkurve um die HA eine simple, aber durchaus gut anzuschauende Ballon-Choreo in den Farben ihres Vereines und in großen Papplettern wurde ein "Fussballclub 1903" samt Logo präsentiert. Aus dem Gästeblock wurde hingegen auf optische Mittel verzichtet- ach nee halt. Eine Pyroeinlage vom feinsten mit dem Ziel die Südkurven-Fahne in Brand zusetzen entflammte minutenlang und es konnte sogar ein Treffer in den Bereich der Südkurve verzeichnet werden. Am Zaun prangte noch ein Spruchband, welches "Lügen verbreiten und stiften gehen - Fanszene Jena im Jahr 2010!" verlauten ließ. Alles in allem keine schlechte Sache, nur wurde die Pyro schon recht unkontrolliert durch die Kante geworfen, was der derzeitigen Kampagne mit dem Ziel Pyrotechnik zu legalisieren nicht unbedingt entgegen kommt, aber gefunkelt haben meine Augen trotzdem und ein lächeln konnte und wollte ich mir nicht verkneifen, was meine Mitmenschen aber komischerweise anders bewerteten, wen kümmerts. Das angesprochene Spruchband bezieht sich wohl auf einige Scharmützel, die in der Vergangenheit zwischen beiden Lagern vorgefallen sind und die laut Erfurter Meinung etwas beschönigte Berichterstattung der Jenenser. Wer da wen einen Bären aufbinden will oder wollte kann ich nicht beurteilen, geht mich ja auch herzlich wenig an und wissen werden es wohl nur die dabei gewesenen. Nach überzeugenden Intros konnte es auch auf dem durchnässten Grün losgehen, wo die Gästeelf den besseren Start hatte und loslegte wie die Feuerwehr und folgerichtig zur Pause ein zu null in Führung lag. Die Heimelf bekam nicht viel zu stande, was einem Wildgewordenen Zuschauer neben mir zu einem verbitterten: "Da platzt mir doch der Sack, bei der Scheiße" hinreisen ließ, recht hatte er. Auf den Rängen in der berühmt berüchtigten Anfangsviertelstunde nahezu die ganze Südkurve am Sprin-





gen und Erfurt legte eine flotte Sohle zu ihrem Kurvenhit "Vorwärts, Vorwärts FC Rot-Weiß Erfurt" hin, wusste beides zu gefallen. Jedoch hielt im weiteren Verlauf der Schlendrian Einzug und der Support flachte ab, das übliche Phänomen eben. Erfurt besann sich auf einfaches Liedgut und die Horda vollführte bei Rückstand einen Lambada, was meiner Meinung nach überhaupt nicht geht. Erfurt bis zur Pause recht passabel. Zweite Hälfte Durchschnittskost auf den Rängen, bei Jena fehlende Durchschlagskraft in den Gesängen, ich konnte es zwar ab und zu vernehmen, aber musste ich schon genauer hinhören um meinen Lieblingshit von Kim Wilde ausfindig machen zu können. Die Gästeseite begann auch die zwote Hälfte mit Pyro hinter der Fightclub- Fahne und eine weitere Leuchtspur fand den Weg in den Jenaer Abendhimmel, was der Stadionsprecher mit einem hilflosen "Benehmt euch wie Menschen" quittierte. Aber in Sachen Stimmung war nicht mehr viel los, etliche Liedwiederholungen, ob da wohl ein Zusammenhang zum Spiel der eigenen Mannschaft gezogen werden kann? Denn die Halbzeitansprache in der Jenaer-Kabine schien gefruchtet zu haben und es wurde sich Chance um Chance erarbeitet, so dass die Erfurter Mannschaft mit dem Ausgleich auf den Boden der Tatsachen geholt wurde und es in die Verlängerung ging, welche der Underdog für sich entscheiden konnte..."

### Spiele in der Winterpause

### TFV-Hallenturnier in Erfurt

(1510 Zuschauer (70xZeiss, 20 Meuselwitz, 10 x MD 10xLE) )

Alljährlich lädt die Seniorenriege des TFV zum berühmt berüchtigten Hallenrotz in die Messehalle. Das Ganze gibts dann für happige 18€ (wer schnell war für 13€). Die aktive Szene sagte mal wieder "nö" und so wollte ich an sich auch nicht wirklich hin, aber dank Arbeitskarte könnte man sich den Rotz dann doch mal geben und merkte eigentlich schon beim Betreten, dass man einen Fehler begangen hatte. Tropische Temperaturen in der Halle, freche Preise für Speis und Trank und während der Spiele Musikgedudel vom Band. Dazu nen Hallensprecher, der mit seiner monotonen Stimme jedes Schaf zum einschlafen bringt. All dies zeigte einem den oben angesprochenen Fehler eiskalt auf. Erfurt mit null Punkten dazu noch letzter geworden und der Tag war perfekt.

### Hallenturnier in Merseburg (Zweite Mannschaft)

Eine Reisegruppe, sechs Mann umfassend, machte sich per Zug auf den Weg nach Merseburg, um unsere Zweite zu unterstützen. In Merseburg ging es per Taxi weiter zur sportlichen Begegnungsstätte. Am Eingang wurde man von einigen Hallensern begrüßt, welche den gesamten Turnierverlauf über einen guten Auftritt hinlegten. In der Halle entblößten sich die anwesenden Erfurter kurzer Hand und versuchten, sich gegen die 30 Hallenser gesanglich durch zu setzen. Auf dem Parkett lief es für unsere Zweite nicht berauschend und nachdem man auch das Neunmeterschießen gegen Lok verlor(=4. Platz), war das Turnier für uns gegessen. Nach etlichem Gegammel am Bahnhof entschloss man sich kurzerhand, nach Halle zu fahren um dort die Nacht mit einigen zuvor getroffenen Lokis zu verbringen. In Halle angekommen, wurde uns der Zutritt zur Schwulendisco untersagt und so ging es zurück zum Bahnhof, um nach Leipzig weiter zu fahren. Dort war dann glücklicherweise ein ICE verfügbar, welcher uns in die Heimat brachte. Um 6:30 Uhr war die Fahrt vorüber.

### Hallenturnier in Neuhaus(Zweite Mannschaft)

Hallenturnier mit der Zweiten. Öhm, na klar lass uns fahren. Ist schön billig und man bleibt verschont von nervigem Musikgedöns und kommerziellen Werbeveranstaltungen wie bei den großen Turnieren. Das dachten sich neben mir 3 weitere Leute der aktiven Szene, sowie eine Autobesatzung Waldläufer aus Hibu und 4 Suffnasen aus Saalfeld. Zum schmalen Taler (5 Euro) in die Halle gelangt und für einen noch schmaleren Taler fein gegessen (Fettbemme: 1 Euro). Leider war dann schon in der Vorrunde Schluss für die laut Veranstalter favorisierten Erfurter Jungs und beim Spiel um PLatz 7 versagte man dann auch noch im 9 Meterschießen aber egal. Der Spaß stand an diesem Abend im Vordergrund und den hatte man!







### Energie Cottbus vs. FC Rot-Weiß Erfurt (1:1) Zuschauer: 500(18Gäste)

Pünktlich Montag zum Vermieter des Vertrauens und für die Reisegruppe nen 9er gebucht, der dann auch vollbesetzt in Richtung Gurkenland aufbrach. Unterwegs noch die Wahl zum schönsten Schlagloch gestartet und relativ einstimmig in einem Nest vor Cottbus eins gefunden. Für schmalen Taler (5€ Haupttribüne) das Stadion der Freundschaft betreten und bei eisiger Kälte ein ganz passables Spiel unserer Jungs geboten bekommen. Die Heimfahrt verlief dann auch recht unspektakulär da die Mehrheit dem Schlaf verfallen war. Irgendwann wurden alle Schäfchen in der Heimat ausgesetzt.

FC Rot-Weiß Erfurt vs. 1860 München(3:2) Zuschauer: 1010(60Gäste)

Was soll man groß sagen. Man war da, schaute ein ganz passables Spiel und ging wieder Heim. Die Gäste fielen nicht besonders auf und auf Heimseite hatten viele noch von ihren Erlebnissen rund um Weihnachten und Silvester zu erzählen. Auf dem Platz behauptete sich der RWE gegen den höherklassigen Gegner ganz gut, was wohl in Erfurter Fankreisen den pawlowschen Reflex "Euphorie" vs. "Kleinreden" hervorgerufen haben dürfte.

FC Rot-Weiß Erfurt vs. FK Most(3:2) Zuschauer: 1100(0 Gäste)

Eigentlich sollte ja Slavia Prag im heimischen SWS aufschlagen, doch die wollten dann irgendwie doch nicht und so kam das Fallobst von Most mal "hallo" sagen. Also flux die Decke geschnappt und ab auf die Tribüne, man wird ja auch nicht jünger. Spiel ein wenig verfolgt und dann gings auch schon wieder Heim, wäre ich doch nur zur Zweiten nach Plauen gefahren.

Lok Erfurt vs. FC Rot-Weiß Erfurt U23 (0:5) Zuschauer: 30

Mittwochabend, Schneeregen. Also ab zum Fußball. Heute ging es mal wieder nach Daberstedt zu den Kleinen. Schöner Hartplatz lecker Versorgung und ganz schlaue tauschten ihre Eintrittskarte gegen ein warmes Getränk ein . Gegen die mittlerweile höchstklassig spielende Erfurter Mannschaft(hinter unserem RWE) sah es auch ganz ordentlich aus. Weiter so Jungs.

SV Arnstadt 09 vs. FC Rot-Weiß Erfurt U23 (2:1)
Zuschauer: 60

Heute gings mal wieder nach Arnstadt zum Obertunk. Spielte man dort noch vor knapp 1,5 Jahren auf einem schönen alten Rasenplatz, gabs nun einen modernen Kunstrasenplatz zu bestaunen. Anlage ganz nett gestaltet, nur wollte ich eigentlich nicht zur Finanzierung eben dieser Anlage beitragen, denn 3,50€ waren dann doch etwas fett. Seis drum, kurz noch paar bekannte Gesichter begrüßt und dann begann das Unheil. So recht waren unsere Jungs heut nicht Anwesend. So kam es wie es kommen musste. Rückstand zur Pause und auch in der 2.Halbzeit wurde es nicht wirklich besser. Zwar konnte man zwischendurch ausgleichen, doch die gut aufgelegten Hausherren netzten später zum endgültigen Sieg erneut ein.

### Rückrunde

FC Hansa Rostock vs. FC Rot-Weiß Erfurt(3:0) Zuschauer: 14100(1000 Gäste)

Da hatten wir mal wieder so einen "Ostkracher". Viele waren gespannt, wie sich die hoch gelobte Heimkurve aus Rostock präsentieren würde und begaben sich mitten in der Nacht zum Bahnhof



(szenekundigen Berichten zu Folge 280 Personen), um eine knapp achtstündige Fahrt auf sich zu nehmen. Zu ähnlicher Zeit fuhren vom EFP eingesetzte Busse. Die Anzahl ist unbekannt. Zwar wurde man von Team Green bekleidet, doch, soweit man das überschauen konnte, blieb alles ruhig. Einige erholten sich von der selbstverschuldeten schlaflosen Nacht und Andere zogen das vorabendliche Spiel einfach weiter durch. In Rostock angekommen, war erst einmal Sammeln auf dem Bahnhofsvorplatz angesagt. Ist





schon ein geiles Gefühl, aus dem Bahnhof zu marschieren und auf ein Meer von Plattenbauten zu blicken. Bevor es in die Shuttlebusse ging, musste teilweise(wusste eine Einheit wieder nicht, was die andere macht) Eintrittskarte und Ausweis vorgezeigt werden. Die SV'ler wurden mehr oder weniger unsanft wieder in den Zug gen Heimat befördert. Im Ostseestadion angekommen, erfuhr man doch recht lasche Kontrollen und platzierte sich Mittig über dem Eingang. Eine Pufferzone weiter, hinter dem Tor, hatten Suptras plus Anhang ihre Heimat - was für die (objektive) Beurteilung der Stimmung nicht gerade förderlich war. Auch Transparente konnte man von unserem Standpunkt nicht lesen. Nach Auswertung der Fotos kann man von folgender (relevanter) Mitteilung berichten: "Auch Glücksgas ist ein schlechter Witz! Rudolf-Harbig-Stadion! Ostseestadion!". In Halbzeit eins, so muss man es leider ausdrücken, sang uns Rostock in Grund und Boden. Man versuchte lediglich, aus diesem unglücklichen Standort das Beste zu machen. Es war größtenteils die gesamte Hintertortribüne aktiv, stimmlich, schaltechnisch, bewegungssignifikant. Unsere Jungs gaben jedoch auch allen Anlass dazu, dass Rostock

feiern durfte und wir zusehen mussten, nicht die Segel zu streichen. Einzig die Betitelung von uns Thüringern als Sachsen war mal wieder ein Glanzpunkt des Rostocker Intellekt. Ab der 60. Minute, dem 0:3 Rückstand zum Trotz, kam unverhofft ein Stimmungshoch in unserer Supporterecke auf, da wurde einem sprichwörtlich warm ums Herz. Mit lautstarken Dauergesang wollte man noch mal das Letzte aus unserer Mannschaft heraus kitzeln. Leider verhalf es nur dazu, dass wir nicht noch ein Ei ins Nest gelegt bekamen. Einige glauben sogar, vernommen zu haben, dass auf Rostocker Seite über dieses widersprüchliche Fanverhalten ungläubig der Kopf geschüttelt wurde. Nach dem Spiel sollte dem kein Ende gesetzt werden. Noch 30 Minuten, das Stadion war von heimischen Fans befreit, hüpfte der Erfurter Capo wie ein Abgesandter der Lemuren umher und der Trommler überlegte sich in der Folgezeit zweimal, ob er mit den blasenbehafteten Handflächen der Onanie frönen mochte. Es zog aber auch jeder Anwesende mit,



nicht auf Sparflamme—nein, 100%. So sollte es immer sein. Irgendwann zog man dann doch seine Wege und gelang ereignislos zurück zum Bahnhof. In Naumburg gab es mal wieder einen Angriff von Zeisser Seite auf den Zug, welcher auch dieses Mal für die Urheber in einem halben Desaster endete. Dieser kleine "Zwischenfall" sorgte dafür, dass man offiziell erst Sonntag…irgendwann zwischen 0:30 Uhr und 1:00 Uhr wieder in der Heimat ankam. 0:3 verloren und trotzdem wird es für alle Anwesenden unvergesslich bleiben. Ein Dank geht auch an 10xHalle für die Unterstützung.







### PYROTECHNIK LEGALISIEREN!

Eine gemeinsame Erklärung deutscher Ulträgruppen

Fußballdeutschland: Es ist Zeit endlich einmal ernsthaft über Pyrotechnik zu reden. Es ist Zeit, dass in dieser bislang einseitig geführten Diskussion nicht nur diejenigen zu Wort kommen, die in Deutschlands Stadien am liebsten ein Publikum wie im Theater hätten. Oder diejenigen, die Pyrotechnik mit Randale gleichsetzen und denen dabei nur der Sinn danach steht ihre Quote oder Auflage zu steigern. Oder noch eine absurde Sicherheitsregel durchzuboxen. Es ist Zeit, dass diejenigen zu Wort kommen, die beim Thema Pyrotechnik in den Schlagzeilen auftauchen und über die geurteilt wird: Wir Ultras.

### Wir finden Pyrotechnik gut!

Das wollen wir gleich zu Beginn klarstellen. Aber nicht etwa zur Untermalung eines möglichst martialischen Auftretens. Nein! Das ist keine heuchlerische Verlautbarung, um es denjenigen recht zu machen, die unsere Vorstellung von Fußball nicht teilen und bekämpfen. Wir wollen Bengalische Feuer, Rauchtöpfe, etc. beim Einlaufen der Mannschaften, nach dem Tor, bei besonderen Gesängen und als Choreos. Denn: Wir sind Anhänger einer lebendigen und fröhlichen Pyrotechnik. Wir lieben die einzigartige Atmosphäre, wenn die Mannschaften auf den Platz kommen und von rotem Leuchten unter Flutlicht begleitet werden. Wir lieben die Emotionen, die mit einem Freudenfeuer nach dem Tor verbunden sind. Wir lieben es, wenn die Kurve in einem Meer aus Farben untergeht. Wir lieben die Pyrotechnik, so wie wir unsere Zaunfahnen, Choreographien, Gesänge lieben. Und: wir werden sie uns nicht nehmen lassen. Bengalische Feuer und die bunten Farben des Rauches sind feste Bestandteile der Fankultur. Für uns ist Pyrotechnik ein Mittel, um Feierstimmung zu schaffen, ein Teil der oft zitierten südländischen Atmosphäre!

### Verantwortung

Pyrotechnik geht einher mit Verantwortung. Wir wissen um die Risiken, die der Einsatz von Pyrotechnik mit sich bringt. Bei verantwortungsbewusstem und vernünftigem Umgang sind diese Risiken allerdings auf ein Minimum reduzierbar, auch das ist unser Ziel. Für uns als Unterzeichner heißt das:

- \* Schluss mit Böllern, Kanonenschlägen und sonstigen Knallkörpern. Die Dinger sind klein und fies, weil niemand auf den Schlag vorbereitet ist. Und Feierstimmung schaffen sie auch nicht.
- \* Pyrotechnik gehört in die Hand, auf keinen Fall in die Luft und nach Möglichkeit nicht auf den Boden. Leuchtspurgeschosse sind ebenso tabu wie die "Entsorgung" von Bengalischen Feuern in den Innenraum, auf's Spielfeld oder in Nachbarblöcke.

Dazu bedarf es der Schaffung von Möglichkeiten, die einen gewissenhaften Umgang unsererseits ermöglichen. In der aktuellen Situation dreht sich die Spirale in einer Mischung aus Strafen und Gefährdung immer weiter. Um ihr nachhaltig zu entkommen, muss die Pyrotechnik heraus aus dem Schatten der Kriminalität gelöst werden. Denn aus Angst vor Bestrafung werden Bengalische Feuer teilweise vermummt und eingeengt zwischen vielen Fans sofort nach dem Zünden auf den Boden oder in scheinbar freie Bereiche geworfen, das erhöhte Gefahrenpotential gegenüber einem kontrollierten und legalisierten Abbrennen in der Hand ist offensichtlich. Die Strafverfolgung verfehlt also seit Jahren ihr Ziel, die Stadien sicherer zu machen. Das Ziel muss schließlich selbstregulierender Umgang der Kurven sein. Wir fordern daher:

- \* Schaffung von Rahmenbedingungen für legales Abbrennen von Pyrotechnik in unseren Kurven
- \* Eigenverantwortung für Fanszenen und Vereine

### Pyrotechnik ist Leidenschaft!

Wir als Unterzeichner stellen uns diesem Anspruch. Auch wenn diese Meinung nicht von allen geteilt wird. Auch wenn es Leute gibt, die selbst unsere Vorstellung von Pyrotechnik von dieser Erde getilgt sehen wollen. Auch wenn es Leute gibt, die Pyrotechnik auf eine Art und Weise einsetzen, die nicht in unse-





rem Sinne ist. Wir können nicht die Verantwortung für jeden übernehmen, der mit einem Schal in den Farben unseres Vereins unterwegs ist. Wir stellen uns unseren eigenen Ansprüchen und Zielen und wir machen unseren Einfluss dafür geltend. http://www.pyrotechnik-legalisieren.de

#### Unterstützer

Aachen - Aachen Ultras Aue - Fialova Sbor Aue - Ultras Aue

Augsburg – Legio Augusta

Berlin / Hertha - Harlekins Berlin 98

Berlin / Union - Hammerhearts Berlin / Union - Wuhlesvndikat

Bielefeld - Lokal Crew

Braunschweig – Cattiva Brunsviga Burghausen - Ultras Black Side

Chemnitz - Ultras Chemnitz Dortmund – Desperados 99

Dortmund – The Unity Dresden – Ultras Dynamo Erfurt – Erfordia Ultras Essen - Ultras Essen

Freiburg - Natural Born Ultras

Freiburg – Wilde Jungs

Halle - Saalefront

Hamburg - Chosen Few Hamburg

Hamburg – Poptown

Hannover – Ultras Hannover

Jena - Horda Azzuro

Kaiserslautern – Frenetic Youth Kaiserslautern - Pfalz Inferno Karlsruhe – Ultra 1894 Karlsruhe

Kassel – Scena Chassalla 913

Köln – Boyz Köln Köln – Coloniacs Köln - Wilde Horde 96

Krefeld – Ultras Krefeld Lübeck – Boys United

Lübeck – Ultra Kollektiv Lübeck Magdeburg - Block U 1.FC Magde-

Mainz – Ultra Szene Mainz

Gelsenkirchen – Ultras Gelsenkirchen Mönchengladbach – Obsession Ultrà

München – Schickeria München

Münster – Deviants Ultras

Nürnberg – Ultras Nürnberg 1994 Oberhausen – Semper Fidelis

Offenbach – Boys Offenbach

Osnabrück – Violet Crew Reutlingen – Szene E

Saarbrücken – Boys Saarbrücken Siegen – Turnschuhcrew Siegen

Stuttgart / Kickers – Blaue Bomber Stuttgart / Kickers – MARA Kickers Stuttgart / Vfb - Commando Cann-

statt 1997

Trier - Insane Ultra Ulm – Supporters Ulm

Wolfsburg – Weekend Brothers Würzburg – B-Block Würzburg

Zwickau - Red Kaos 1997

### Jugendszene

### Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren

Ein jeder von euch wird diesen Spruch in den letzten Wochen schon einmal irgendwo gelesen haben. Nun gut denkt sich jetzt der eine oder andere, mal wieder halbherzige Forderungen der aktiven Fanszenen, die bei DFB und Co. eh kein offenes Ohr finden. Falsch! Knapp 2 Monate ist es nun her, dass sich 51 Ultragruppen in Hannover trafen, um über eine bundesweite Kampagne mit diesem Namen zu sprechen. Denn seit langem schwebt der Gedanke an farbenfrohe leuchtende Kurven in den Köpfen all dieser Ultras. Auch in Erfurt lebte der Traum von Spielen in denen der Rauch in der Luft liegt neu auf. In den letzten Wochen wurden vorhandene Konzepte verfeinert, Spruchbänder und Fahnen wurden gepinselt. Außerdem wurde die Thematik in zahlreichen Foren heiß diskutiert, erste Medien griffen das ganze auf und begannen zu hinterfragen, was uns an Pyrotechnik so wichtig sei! Endlich war Schluss mit halbseitigen Berichten über Pyro als Randale und Posermittel. Sogar der DFB signalisierte Gesprächsbereitschaft. Und so konnte man auch erste Vereine wie den Chemnitzer FC und die SG Dynamo Dresden auf seine Seite ziehen. Aber noch längst ist nicht alles beim Besten. Denn solange wir den Eindruck vermitteln, dass uns Pyro nur wichtig sei, um möglichst cool aufzutreten oder danach in den weiten Welten des Internets angeben zu können wie geil wir doch gezündet haben, können wir vom Gros der Medien und der Gesellschaft weder Verständnis noch Aktzeptanz für Pyro erwarten. Wöchentlich neue Fotos, auf denen jugendliche Ultras/Fans mit Sturmhaube wild gestikulierend in Richtung Gästeblock stehen und das Zeug danach quer durch die Gegend werfen, bestärken Kritiker jedoch nur in ihrer Meinung und lassen keinen Sinneswandel zu. Und genau solange wird Pyro immer als Randalemittel angesehen werden. Es liegt also an uns, den fingerzeigenden Herren in allen Stadien zu zeigen, dass wir Pyrotechnik als Stilmittel unserer Kultur ansehen! Zeigt ihnen, dass wir fanatische Fans sind, die Pyrotechnik nicht nutzen um andere zu verletzten, sondern um ein einzigartiges Flair zu schaffen! Also lasst in Zukunft eure Böller und Kanonenschläge daheim und werft das Zeug nicht wie ein wildgewordenes Tier um euch! Nur wenn wir anfangen verantwortungsbewusst mit Pyrotechnik umzugehen, nur dann können wir etwas erreichen!

PRO PYRO! Einsatz Gegen Verantwortungslosen Sinne Ideale! unserer

Beo, Youth





### Interview mit Tom Bertram zum Thema Pyrotechnik

1. Ist Dir die Kampagne "Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren" bekannt und wenn ja, was hältst du davon?

Ich habe durch ein paar Leute die ich aus eurer Truppe kenne davon erfahren und muss sagen, dass es ein heikles Thema ist. Zum einen ist es ein überragendes Gefühl in ein/unser Stadion einzulaufen und es leuchtet die ganze Kurve. Zum Anderen muss einem bewusst sein das es sich um einen Gegenstand handelt der bis zu 1600 Grad(im Härtefall) heiß werden kann. Ich bin schon der Meinung, dass, wenn es irgendeinen Weg gibt, all dies zu kontrollieren, sprich die Sicherheit der Zuschauer gewähr zu leisten, ist es eine Sache, die für uns als Fußballer und Akteure anstacheln kann. Weiter muss ich sagen das man es als Spieler auf dem Feld gar nicht so mitbekommt, wenn im Spiel gezündelt wird. Wie gesagt, da eher beim Einlaufen auf den Platz.

2. Denkst du, dass man mit Hilfe von intensiver Aufklärungsarbeit die Medien, insbesondere die Presse davon überzeugen kann, dass Pyrotechnik für Fußballfans nichts mit Krawall und Randale zu tun hat, sondern eher durch Leidenschaft und Fanatismus in den Fußballstadien dieser Welt lebt?

Das denke ich schon. Die Frage ist nur, um dies gewähr zu leisten, muss meiner Meinung nach genug für Sicherheit gesorgt sein, wo wir zum Thema Geld kommen. Es werden Kosten auf die Vereine zukommen. Sollte es aber ein Konzept geben, all dies zu meistern, kann man es durchaus schaffen, Verantwortliche zu überzeugen.

3. Was denkst du, passiert einem Spieler, der sich z.B. mit einem Bengalo vor den Fanblock stellt und mit seinen Fans feiert?

Ich habe den Fall von Dresden ja ein bisschen mitbekommen. Wo Benjamin Kirsten ein Bengalo auf dem Platz hin und her schwenkte. Der Hype war riesen groß, die Diskussionen nicht minder. Bestraft wurde er glaube ich "nur" vom Verein. Da es ein Pokalspiel war, weiß ich nicht, was es für eine Strafe in einem Ligaspiel gegeben hätte.

4. Denkst du, dass die Verbände der verschiedenen Spielklassen einige Vereine außen vor lassen, da dessen Fans im Laufe der Zeit immer wieder durch Pyrotechnik aufgefallen sind?

Das glaube ich weniger. Im Vordergrund steht hier meines Erachtens immer noch der Fußball.

5. Viele Fanclubs setzen sich deutschlandweit für Pyrotechnik ein und natürlich wird innerhalb der Fanszenen viel über dieses brisante Thema gesprochen. Ist es denn auch ab und an mal ein Stichwort in der Kabine?

Um ehrlich zu sein hab ich eine solche Unterhltung bisher noch nicht geführt bzw. gehört.

### Über die Stadtgrenzen hinaus

**Eingestellt:** Bis auf Weiteres stellte die Curva Nord Pisa bereits Ende November alle Aktivitäten ein, wie man in einer Mitteilung bekannt gab. Als Grund nannte man, dass man sich aufgrund der absurden Gesetzte, welche Mittlerweile herrschen, nicht mehr in der Lage sieht, die Werte für die die Gruppe einsteht, zu vertreten. Bekanntlich nicht die erste Gruppe, die diesen Schritt gehen musste…armes Italien.

**Umbenennung I:** Ebenfalls Ende November wurde das Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion in "Glücksgas stadion" umbenannt. Begründet wurde dieser Schritt u.a. mit dem Fakt, somit eine wichtige wirtschaftliche







Basis geschaffen zu haben, was die sehr traditionsbewusste Dresdner Szene sicher nicht davon abhalten wird, ihren Unmut zur Umbenennung ihres RHS kund zu tun, was bereits am vergangenen Wochenende gegen Braunschweig mittels Spruchband getan wurde. Auch aus Rostock gab es bekanntlich ein Solispruchband zu vermelden.

**Präsentiert:** ...hat die Horda beim Spiel gegen Dynamo im alten Jahr den Lappen "Burgenland Dynamos". Abhanden gekommen nach dem Gastspiel der Sachsen in unserem SWS als der aktive Teil der Dynamo Fans das Spiel boykottierte.

**Geburtstag:** Ihr 10 Jähriges feierten Anfang Dezember die Diablos Leutzsch. Die Highlights der Feierlichkeiten bestanden aus der Obligatorischen Feier mit Freunden und einem eigens einstudierten Theaterstück, in dem sechs Protagonisten die letzten zehn Jahre Revue passieren ließen.

**Geburtstag II:** Ebenfalls 10 Jähriges feiert die Horda in diesem Jahr. Gestartet ist man mit einem Zugegebenermaßen guten Auftritt am Rande des Trainingslagers in Kroatien beim Spiel Lok Zagreb gegen die Schweinebande...

Gesetzesverschärfung: Nach 2006 & 2008 muss sich die Fanszene in Kroatien auf weitere drastische Verschärfungen der Gesetze einstellen. Von nun an werden jegliche Verstöße als Straftat angesehen die auch Gefängnisstrafen nach sich ziehen können. Bußgelder beispielsweise für das Abbrennen von Pyro und das Vermummen mit Fanartikeln sollen zudem deutlich erhöht werden. Mit einer Null-Toleranz-Linie, ähnlich dem Englischen Vorbild ist es der Polizei zudem möglich Papiere von Personen einzubehalten welche im Ausland bereits auffällig geworden sind. Zudem müssen Personen mit Stadionverbot bis zwei Stunden vor Spielbeginn auf den zuständigen Polizeistellen antreten und Bericht abgeben, wo Sie sich in den nächsten Stunden aufhalten. Sollten sie dort nicht zu finden sein muss mit Gewahrsam während des nächsten Spiels gerechnet werden. Erster Widerstand aus den Fanszenen ist laut Kroatischen Medien zum Glück schon zu vernehmen. Hoffentlich mit Erfolg.

**Entschuldigung:** Nachdem Choreoverbot für den "Club Nr. 12" vom FC Bayern gegen AS Rom (Block 3 berichtete natürlich) entschuldigte sich nun mit etwas Abstand die tolle UEFA und bezeichnete, nachdem man die geplante Aktion verstanden hatte, diese im Endeffekt "sehr kreativ und witzig"...

**Auflösung:** Einen Tag vor unserem Gastspiel bei den Hansa-Hools löste sich die Rostocker Gruppe "Union Rebels" nach Druck aus der eigenen Szene nach nur rund 6 Monaten wieder auf. In einer Stellungnahme nannte man als vorrangigen Grund das vorherrschende Klima in der Rostocker Fanszene, welches der Gruppe in den letzten Wochen und Monaten immer wieder entgegenschlug und Ansagen/ Drohungen welche in die Tat umgesetzt wurden und klare Grenzen überschritten, ohne Weiter darauf einzugehen. Außerdem wurde der Gruppe die Teilnahme an einer Fandemo, das aufhängen der Zaunfahne und das Verteilen des Infozines "Hinter dem Zaun" verboten.

**Flashmob:** Während der Winterpause sammelte sich an einem Freitag in der Nürnberger Innenstadt ein Flashmob und machte sich Lautstark für eine Umbenennung des Nürnberger Stadions in den einzigen Ihrer Meinung nach richtigen Namen "Max Morlock Stadion" ein. Schon länger versuchen die Franken Bewegung in die Sache zu bringen.

**Haftstrafen:** In Folge des Überfalles im September 2009 vor dem Spiel von Partizan Belgrad gegen FC Toulouse und den in der Folge der Auseinandersetzung tödlich verunglückten Franzosen Brice Taton wurden diese Woche 14 Grobari verurteilt. Die Haftstrafen reichen dabei von utopischen 35 Jahren Knast bis hin zu zwei Jahren auf Bewährung. Aus der kompletten Szene und teilweise verhassten Gruppen erhalten die Grobari trotzdem Rückendeckung.

Auch aus Polen gibt es einige heiße aber auch tragische News zu vermelden welche wir euch hoffentlich in der nächsten Ausgabe etwas ausführlicher am Rande des Zweiten Teiles der Vorstellung der Fanszene in Oberschlesien näher bringen wollen.





### Damals war's

Schneemann bauen und Schneeballschlacht - auswärts fahren im Winter

Heute gibt es in der Rurik "damals war's" einen Rückblick auf Auswärtsfahrten in der kalten Jahreszeit, welche mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Los geht die Zeitreise in das Jahr 1998. Erfurt spielte am Nikolaustag in Stendal. Wie immer wenn es in die "Perle der Altmark" ging, war der Zughaufen äußerst überschaubar. Kurz vor der Abfahrt in EF gabelte man noch nen Typen auf, der sich am Abend vorher die Aufzeichnung von "Wetten dass..." in der Messehalle gegeben hat und nun kurz entschlossen mit uns zum Fußball fuhr. \*krank\* Ein Kunde Namens Nicky Wagner (a.k.a. Neumann Junior) war der Meinung, er müsste ne Reisetasche voller Nikolausmützen mitschleppen, um diese dann gewinnbringend ans Fanvolk zu bringen. Tja Nicky, falsch gedacht. Einer unserer Spitzbuben brachte die Tasche an sich und plötzlich und kostenneutral war das Outfit erweitert... In Stendal angekommen, ging es die ewig lange Strecke zum Stadion, alles ohne Probleme (ein Jahr später zur selben Zeit spielten wir wieder in Stendal und bekamen zum ersten Mal überhaupt in dem Dorf nen Angebot zum körperlichen Vergleich, später nach dem Spiel gabs für die Altmärker gut vorn Kopf). Im Gäteblock hatte der Heimverein einen Nikolaus postiert, der jedem Gästefan eine süße Überraschung aus dem Sack zaubern sollte.... Auch hier gab es wieder jemanden, der dem Nikolaus eine einschenkte und danach aus dessen Sack ordentlich austeilte. Alles in allem kein großes Ding, aber so was prägt sich eben ein. Irgendwie sind Auswärtsspiele bei arktischen Temperaturen immer für ne gute Story geeignet. 2005 ging es Freitagabend nach Essen, um der Hafenstrasse unsere Aufwartung zu machen. Es schneite wie verrückt, es war eiskalt und der falsche RWE schenkte dem richtigen 5 Buden ein. Nichts woran man sich gern erinnert, dann doch lieber an die mehr als geniale 30 Mann Toilettenparty inklusive Uffta die noch heute jedem Dabeigewesenem ein Grinsen ins Gesicht zaubert. Ein Jahr zuvor, in Liga 2, ging es in der kalten Jahreszeit erst nach Frankfurt und dann nach Köln. In Frankfurt war so gut wie gar nix los was in Erinnerung blieb, außer eine zünftige Hauerei mit einigen Münchnern direkt neben der Autobahn. In Köln schlug man mit knapp 2000 Leuten auf und trotz Temperaturen unter dem Nullpunkt war es im Gästeblock leidenschaftlich heiß... 2009 in Offenbach war es mal so richtig schweinekalt, da half nur 90 Minuten Dauerhüpfen, um nicht auf den Stahlrohrtraversen festzufrieren. Es Gäbe jetzt noch zig andere Spiele, aber diese hier aufgezählten sind mir besonders in Erinnerung. Und wenn wir dann das Spiel diesen Winter im SWS gegen Stuttgart auf A1 rocken, könnte es sein, dass die nächste unvergessliche Erinnerung hängen bleibt. Sport frei.

Lenke

### Einladung zum Hallenturnier der Fanszene Erfurt!

Liebe Fanclubs des FC Rot-Weiß Erfurt,

nachdem uns das Wetter am 08. Januar 2011 einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, haben wir nun einen Ausweichtermin gefunden. Gebolzt wird nun am Samstag den 12. Februar 2011, da der FC Rot Weiß sein Heimspiel schon Freitagabend bestreitet. In Zusammenarbeit mit dem Erfurter Fanhaus und dem Fanprojekt (Träger Perspektiv e.V.) wird es ein organisiertes Hallenturnier für Fans des FC Rot-Weiß Erfurt geben. Hiermit wollen wir alle Fanclubs sowie alle anderen Fans einladen.

Austragungsort ist die Turnhalle am Wiesenhügel (Weißdornweg 2, Erfurt).

Alles was Ihr wissen müsst:

#### Beginn:

- Turnierbeginn ist 13:00 Uhr
- Wir bitten alle angemeldeten Teams eine halbe Stunde vorher da zu sein

#### Aufstellung der Teams:

Mindestteamgröße beträgt 4 Feldspieler + 1 Torwart



• Zusätzlich kann jede Mannschaft zwei Auswechselspieler stellen

### Spielvariante:

Aufgrund zeitlicher Gebundenheit können maximal 16 Teams am Turnier teilnehmen.

- Gruppenphase á vier Gruppen mit je vier Mannschaften
- · danach K.O. System

#### Startgebühr:

• 10€ pro Team

### Verpflegung:

- Für ausreichend Essen und Trinken ist gesorgt Preise: alles 1€
- •( Belegte Brötchen, Bockwurst, Salate, Alkoholfrei, Bier etc.)

#### Spielregeln:

- Gespielt wird 10 Minuten (ohne Seitenwechsel)
- alle weiteren Regeln vor Ort

Anmelden könnt ihr euch über <u>hallenturnier-erfurt@web.de</u> oder direkt bei uns in der Räumlichkeit (Rudolstädter Straße 8Cool. Die Startgebühr wird vor Ort bezahlt. Bitte auch die Teams neu anmelden die bereits für den alten Termin gemeldet waren.

Solltet Ihr noch kein Team haben oder nur unvollständig, meldet euch trotzdem an ihr werdet nicht die Einzigen sein. Auch Zuschauer und Besucher sind gern gesehen. Wir freuen uns schon heute sehr auf diesen Tag und hoffen Euch zahlreich begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss wird es eine Aftershow Party in unserer Räumlichkeit geben.

Eure Fanszene EF

## ..: INFO :..



#### Erlebnis Fußball 49

- Interview Chosen Few Hamburg
- Kein Zwanni für nen Steher Derby-Aktion in Dortmund
- Stadionverbote in Dortmund
- Interview Ultima Raka
- Fandemo Berlin
- Interview mit Kay Herrmann, Fanprojekt Chemnitz zum "Chemnitzer Weg"
- Länderspiel Italien gegen Serbien Ein Augenzeuge berichtet
- Interview Initiative Pro Regionalligareform
- Interview mit Lorenzo Contucci, Ultra Anwalt aus Italien
- Interview Ultra Boys Stockholm
- Interview Mauves Army, RSC Anderlecht

#### Grenzgänger 13 Südamerika

- Colo Colo Universidad de Chile
- Central Norte Salta GyT Salta
- Universidad de Chile Fluminense
- Santa Fe Bogota Millonarios Bogota
- Deportivo Cali América de Cali
- Millonarios Bogota Santa Fe Bogota
- Emelec Guayaquill Deportivo Quito
- Sporting Cristal Sport Huancayo
- Universitario Lima Club Blooming







Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu eressivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.

